

## ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

am Donnerstag, 14. November 2019, 19 Uhr  
im Großen Saal des Fellbacher Rathauses  
laden wir alle Mitglieder und Mitarbeiter des  
Evangelischen Vereins sowie alle interessierten  
Fellbacher Bürgerinnen und Bürger herzlich ein

### Begrüßung

Gabriele Zull  
*Oberbürgermeisterin der Stadt Fellbach*

### Einführung und Dank

Axel Wilhelm  
*Vorstand des Evangelischen Vereins*

Ursula Teutrine

*Leiterin des StadtMuseums*

### Musikalische Umrahmung

*Joy and Light, Gospelchor Fellbach  
unter Leitung von Beatrix Steinhübl*

### Bewirtung

*Kleine Köstlichkeiten vom Verein Kreativ Handeln e. V.  
und Wein von den Fellbacher Weingärtnern*

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr

## Feiertage

Am ersten Weihnachtsfeiertag, an Silvester, Neujahr  
und an Dreikönig bleibt das Museum geschlossen.

## Information

StadtMuseum Fellbach  
Tel. 0711/5851-7592  
E-Mail: stadtmuseum@fellbach.de  
Leitung: Ursula Teutrine  
StadtMuseum Fellbach  
Hintere Straße 26  
70734 Fellbach

Evangelischer Verein Fellbach e. V.  
Telefon: 0711/585676-14  
E-Mail: holzmann@ev-fellbach.de  
Abteilungsleitung Öffentlichkeitsarbeit:  
Maria Holzmann

## Danke

Wir danken allen Kooperationspartnern und allen, die das  
Projekt mit Rat und Tat unterstützt haben:

Sonja Wertenbach für ideenreiche Konzeptarbeiten  
Jürgen Hauck für die grafische Gestaltung  
Peter Hartung für die Ausstellungsfotos

Schwester Hannelore Graf vom Diakoniemutterhaus Stuttgart  
und Schwester Maria Grieb vom Diakoniemutterhaus  
Großheppach für inhaltliche Beratung und Leihgaben

Siegfried Bihler, Martina Hess, Theodora Irion, Roland Klebert,  
Inge List, Theo Lorenz, Gisela und Siegfried Okker, Marta  
Pfeiffer, Sonja und Wolfgang Kizler, Simone Rappold, Gudrun  
Rothfuß, Julia Strauß, Luis Widmann und Uli Weidle  
für Zeitzeugenberichte und Leihgaben

100  
JAHRE

Evangelischer  
Verein  
Fellbach



PFLEGEN · FÖRDERN · DA SEIN

## ZUR AUSSTELLUNG

Auch das StadtMuseum feiert das 100jährige Bestehen  
des Evangelischen Vereins Fellbach mit einer Sonderaus-  
stellung. In einer Zeitreise geht es zurück zu den Anfängen  
von Kindererziehung und Krankenpflege im Fellbach des  
frühen 20. Jahrhunderts. Mit der Gründung des Evangeli-  
schen Vereins wurden 1919 die Bereiche Kindererziehung  
und Alten- und Krankenpflege unter einem Dach zusam-  
mengeführt – ein Herausstellungsmerkmal bis heute.

Die Sonderschau beleuchtet zudem die aktuelle  
Situation: Vor welchen Herausforderungen steht diese  
besondere Fellbacher Institution heute? Welche Auf-  
gaben müssen neu definiert werden? Wie steht es um  
Ehrenamt und Engagement und welche Angebote tra-  
gen zu einer lebendigen Stadtgesellschaft bei?

Ein breit angelegtes Rahmenprogramm mit Schwer-  
punktführungen und Vorträgen stellt sich „dem Prinzip  
Fürsorge“ – unter historischen und aktuellen Gesichts-  
punkten.



14.11.2019  
31.03.2020

Ausstellung im  
StadtMuseum Fellbach  
in Kooperation mit dem  
Evangelischen Verein



In Stuttgart unterwegs:  
Diakonissen aus dem  
Mutterhaus, um 1960



Marie Schächterle,  
erste Gemeindegewerkschaftlerin  
in Fellbach, 1882

## PFLEGEN



Schlecht bestellt war es um die Krankenversorgung im 19. Jahrhundert. Das neu gegründete württembergische Königshaus initiierte wohlthätige Einrichtungen und gründete moderne Krankenanstalten. Doch mangelte es an ausgebildetem Pflegepersonal. Mit Diakonissenanstalten wollte man der Not entgegensteuern. Junge evangelische Frauen traten in eine gemeinschaftliche Glaubens- und Lebensform ein

und wurden für den Dienst am Menschen ausgebildet. Die ausgebildeten Schwestern wurden im ganzen Land in den Gemeinden eingesetzt – auch in Fellbach! Nach anfänglichen Widrigkeiten verantworteten die Schwestern bald die medizinische Grundversorgung der Stadt. Heute gibt es keine Diakonissen mehr beim Evangelischen Verein. Doch noch immer sorgt die Diakoniestation mit der ambulanten Versorgung für größtmögliche Selbstbestimmung der Klienten. Durch die Angebote der Kranken- und Altenpflege und mit Hilfe der hauswirtschaftlichen Dienste können die bedürftigen Personen so lange wie möglich ein Leben in gewohnter Umgebung führen.



Mitarbeiterin mit  
„Pflege-Smart“, 2019



Utensilien zur Krankenpflege,  
19. Jahrhundert



Fellbacher Kinder mit  
Schwester Martha,  
um 1950



Spielzeug und Lehrmaterialien  
aus Fellbach, um 1950

## FÖRDERN

Kinder erziehen – heute wie früher eine große Aufgabe. Und immer wieder ändern sich Methoden und Ziele. Früher streng, heute behutsam? Früher hierarchisch, heute demokratisch? Gelingt das Gegenpiel von privater und institutionalisierter Erziehung?

In Fellbach hat die Erziehung durch Trägerschaften eine lange Tradition und wurde 1841 mit der Errichtung der Kleinkinderschule von Rosine Weimer begründet. Seither kam Kindergarten um Kindergarten hinzu, allein 16 Häuser bestehen heute in Trägerschaft des Evangelischen Vereins. Unterschiedliche pädagogische Schwerpunkte und Öffnungszeiten tragen den heutigen gesellschaftlichen Anforderungen Rechnung.

Schwester Luise mit Nachbarschaftshelferinnen,  
um 1970



Pflegeteam des Evangelischen  
Vereins, 2019

## DA SEIN

Einfach und bescheiden kommen sie daher, die zwei Worte: „Da sein“. Und dafür möchte der Evangelische Verein noch immer stehen. Und auch wenn die Strukturen heute betrieblichen Charakter angenommen haben – die christlichen Grundsätze von Miteinander und Nächstenliebe bleiben bestehen. Aktuell leisten 270 Mitarbeiter/innen ihren Dienst am Menschen gemäß der Leitlinie „Nächstenliebe schenkt Zukunft.“

An diesem Prinzip orientieren sich auch die vielen ehrenamtlichen Unterstützer. Dass der Verein den Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen zur Seite steht, zeigen Projekte wie die „ZeitSchenker“, die Hospizgruppe oder die Lesepatzen in den Kindertageseinrichtungen.

## SONNTAGSFÜHRUNGEN MIT CAFÉ IM FOYER

An jedem ersten Sonntag eines Monats öffnet der Verein Kreativ Handeln das Museumscafé und serviert ab 14 Uhr selbstgebackene Kuchen und Kaffee. Der Erlös kommt wohltätigen Zwecken in Fellbach zugute. Erste Sonntage während der Laufzeit:

**1. Dezember 2019, 5. Januar, 2. Februar, 1. März 2020.**

Jeweils um 15 Uhr finden Themenführungen zur Jubiläumsausstellung des Evangelischen Vereins statt.

### Gruppenführungen

Führungen durch die Sonderausstellung sind nach Absprache jederzeit möglich, auch außerhalb der Öffnungszeiten. Buchbar unter Telefon 0711/5851-7592.

## BEGLEITPROGRAMM

### Vorträge im Foyer des StadtMuseums

**Mittwoch, 20. November 2019, 19 Uhr**  
**Diakonisse – ein erster qualifizierter Frauenberuf**  
**Andrea Kittel, Stuttgart**

Andrea Kittel vom Landeskirchlichen Archiv Stuttgart hat sich intensiv mit der Geschichte der Diakonie in Württemberg beschäftigt. Hier stellt sie den Diakonissenberuf als neue gesellschaftliche Chance für Frauen des 19. Jahrhunderts vor.

**Donnerstag, 5. Dezember 2019, 19 Uhr**  
**Was uns Kinderzeichnungen sagen**  
**Annemarie Steiner, Raum Stuttgart**

Die Dozentin an einer Fachschule für Sozialpädagogik führt in die Welt der Kinderzeichnungen ein, die durch ihre Klarheit, Originalität und Ausdruckskraft beeindruckend sind. Steiner diskutiert Deutungsansätze und gibt Eltern und Erziehern praktische Hinweise mit an die Hand.

**Donnerstag, 30. Januar 2020, 19 Uhr**  
**Kind und Natur –**  
**Die Bedeutung von Naturpädagogik für Kinder**  
**Elke Hieber, Erbstetten**

„Natur pur“ – so das Motto des pädagogischen Angebots von Elke Hieber. Als Erzieherin, Dozentin und Wildnistrainerin weiß Hieber um die nachhaltige Wirkung von Naturerlebnissen auf Kinder. Die in der Natur gemachten Erfahrungen eröffnen neue Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung.

**Donnerstag, 13. Februar 2020, 19 Uhr**  
**Pfarrer Karl Friedrich Werner – sein Leben, seine Werke**  
**Dr. Jakob Eisler und Dr. Hermann Ehmer, Stuttgart**

Mit einem Gemeinschaftsvortrag widmen sich Jakob Eisler und Hermann Ehmer der besonderen Pfarrerpersönlichkeit Karl Friedrich Werner, welcher sich im Fellbach des 19. Jahrhunderts besonders für die Belange benachteiligter Kinder einsetzte und wesentlich zur Weiterführung der vom Ehepaar Weimer gegründeten Kleinkinderschule beitrug.

### Vorverkauf

Der Unkostenbeitrag für die Vorträge beträgt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Karten sind jeweils vier Wochen vor dem Vortrag beim i-Punkt Fellbach erhältlich (i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon: 0711/580058)